

vamping

als musikalisch-morphologische Strategie; die verwendeten Phrasen bezeichnet man als: *vamp*

Als *vamp* bezeichnet man eine Ostinatobegleitung zur Improvisation, aber auch kurze Motive, die die Struktur eines Stückes auf Grund ihres vielfachen Gebrauchs prägen. *Vamps* finden sich nicht nur im Jazz (aus dem die Technik des *vamping* stammt), Gospel und Soul, sondern auch in vielen Formen der Populärmusik wie Rock, Funk, Reggae, R&B, Country und Pop. Die kurzen Phrasen sind in sich geschlossen, laden aber zur (oft minimalen) Variation ein. Ein berühmtes Beispiel ist *Take Five*, in dem Dave Brubeck von Beginn bis zum Ende des Stückes eine kleine synkopierte Figur im 5/4-Takt spielt. *Vamping* ist auch eine Strategie der Filmmusik; um alles andere bereinigt, finden sich gerade im Action-Film ostinate Phrasen, die durchaus der Serialität der Handlung korrespondieren.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/v:vamping-7580>

Last update: **2012/03/22 00:52**

